

LESERMEINUNG

Wozu gehen wir wählen?

Zur Spitalschließung in Bad Säckingen.

Unsere Volksvertreter machen doch das, was sie wollen, „weil sie wissen, was gut für das Volk ist“. Da müssen wir nicht weit gehen. Im Kreistag werden Beschlüsse zum Spital Bad Säckingen gefasst und der Landrat setzt um, was ihm beliebt. Was wird wohl von den komplexen Beschlüssen vom 8. November in Laufenburg, bzw. vom 25. Oktober in Lauchringen usw. umgesetzt? Da ist es nicht wichtig, dass die „Landkreisordnung für Baden-Württemberg“ (LKro) in Paragraf 41, Satz 1 Folgendes regelt: „Der Landrat bereitet die Sitzungen des Kreistags und der Ausschüsse vor und vollzieht die Beschlüsse“. Hat er das? Die Rechtsaufsicht ist das Regierungspräsidium bzw. das Innenministerium (§ 51 LKro). Haben wir keine Juristen in den Rathäusern, die die Pflicht auf Umsetzung der Kreistagsbeschlüsse hätten einklagen können oder müssen? Oder sind die öffentlichen Sitzungen des Kreistags nur Show-Veranstaltungen für das Volk, wobei die wirklichen Beschlüsse anderswo gefasst werden?

Manfred Breuninger, Bad Säckingen

Leserbriefe geben die Meinung der Einsender wieder. Die Redaktion behält sich das Recht zum Kürzen von Leserbriefen vor. Leserbriefe werden nur bearbeitet, wenn sie mit vollständiger Absenderadresse und einer Telefonnummer versehen sind.

ONLINE

www.suedkurier.de/hochrhein

Die nicht enden wollende Diskussion um die Hochtahautobahn, das Bad Säckinger Brennet-Areal, oder die Schweizer Atomendlager-suche – es gibt viele Themen, die bei unseren Lesern für Diskussionsstoff sorgen. Der SÜDKURIER bietet dazu verschiedene Plattformen, auf denen sich unsere Leser austauschen können. Die Bad Säckinger Lokalredaktion ist auch über das soziale Netzwerk Facebook erreichbar, wo immer wieder die Themen des Tagesgeschehens diskutiert werden. Schon über 6000 Nutzer sind mittlerweile „Fan“ unseres Facebook-Angebots. Machen auch Sie mit. Besuchen Sie uns auch auf dem Facebook-Profil.

www.facebook.com/sk.saeckingen

Und was meinen Sie?

Dann schreiben Sie uns!
Wir sammeln und veröffentlichen weitere Meinungen.
Am schnellsten per E-Mail an
saeckingen.redaktion@suedkurier.de
Post:
SÜDKURIER Medienhaus
Lokalredaktion
Hauensteinstraße 60
79713 Bad Säckingen
Fax: 0 77 61/56 04 51 90

NACHRICHTEN

PERSÖNLICHES

Ursula Pagés feiert 80. Geburtstag



Rippolingen (pro) Ihren 80. Geburtstag feiert heute Ursula Pagés in Rippolingen. Die Jubilarin freut

sich, dass sie den Lebensabend im eigenen Heim verbringen kann. Von den alle zwei Monate wechselnden Pflegekräften fühlt sie sich gut betreut, ist aber auch dankbar, dass sie hilfsbereite Nachbarn hat und die Kinder regelmäßig zu Besuch kommen. In Osterholz in Bayern kam Ursula Pagés zur Welt. Sie besuchte das Gymnasium und machte in Mülheim/Ruhr das Abitur. Ein Jurastudium schloss sich an. 1960 heiratete sie ihren Mann Günther. 1964 zogen sie nach Rippolingen, als ihr Mann am Scheffel-Gymnasium unterrichtete. Drei Kindern schenkte sie das Leben, ein weiteres Kind wurde adoptiert. 1967 zogen sie ins Eigenheim um. Ein besonderes Hobby der Jubilarin ist ihre Sammlerleidenschaft von Eierbechern. Gerne erinnert sie sich außerdem an Urlaubsreisen, an frühere Tanzabende und an die Zeit, als sie in Obersäckingen und Rippolingen Seniorengymnastikzusammenkünfte leitete. Vor einem Jahr starb ihr Mann. Zum heutigen Geburtstag werden neben den Kindern mit ihren Partnern auch die zwölf Enkelkinder gratulieren. Bild: Werner Probst

ORTSCHAFTSRAT

Wenk kritisiert Falschparker

Wallbach (mara) In der jüngsten Ortschaftsratsitzung kritisierte Ortschaftsratsrat Wolfgang Wenk (Freie Wähler) zum wiederholten Male die Parksituation beim Wallbacher Kindergarten. „Es ist unmöglich“, ärgerte er sich über das unerlaubte Parken trotz absolutem Halteverbot. Gerade jetzt in der dunklen Jahreszeit bestehe Gefahr für die zwischen den Autos hin und her springenden kleinen Kinder. Im weiteren Verlauf der Sitzung gab Ortsvorsteher Fred Thelen bekannt, dass der Sportplatz bei der Flößerhalle fünf neue Lampen erhalten werde. Da diese Arbeiten mit der Verlegung einer Wasserleitung kombiniert werden, konnten die Kosten für die Beleuchtung auf rund 8000 Euro reduziert werden, so Thelen.

NOTIZEN

Der Skiclub Bad Säckingen trifft sich zur Hauptversammlung am Freitag, 24. November, um 20 Uhr in der Skiclub Hütte in Herrischried.



Per Skype unterhielt sich Musikpädagoge Christoph Reuter mit Kulturreferentin Christine Stanzel (rechts) und Musiklehrerin Almuth Fieback. BILD: MICHAEL GOTTSTEIN

Schüler für Kultur begeistern

- Workshop zur Komposition im Scheffel-Gymnasium
- Musikpädagoge Christoph Reuter vermittelt Wissen

VON MICHAEL GOTTSTEIN

Bad Säckingen – In den Reihen „Säckinger Kammermusik-Abende“ und „Kultur im Kursaal“ bietet Kulturreferentin Christine Stanzel immer wieder Veranstaltungen an, die verschiedene Publikumsschichten ansprechen und besonders den Kindern und Jugendlichen leichte Zugänge zur Kultur ermöglichen. Dass aber ein Künstler vor seinem Auftritt Workshops in Schulen gibt, ist eine Premiere. Genau dies wird Christoph Reuter am Freitag, 1. Dezember, im Scheffel-Gymnasium tun. Reuter ist Musikpädagoge für Klavier, ausgebildeter Jazzpianist und Kabarettist, außerdem wurde er als Pianist des Kabarettisten Eckart von Hirschhausen bekannt. „Als Christoph Reuter vor zwei Jahren das erste Mal in Bad Säckingen aufgetreten war, erzählte er uns, dass er öfters Kurse in Schulen gebe“, berichtete Christine Stanzel beim Pressegespräch. Sie lud ihn daraufhin zu Workshops ein und trat auf die Schulen zu. Das Scheffel-Gymnasium nahm

Der Auftritt

Christoph Reuter tritt am Freitag, 1. Dezember, mit seinem Programm „Doppelstunde Musik! Von Amerika bis Polen, von Bach bis Böhlen“ im Kursaal auf. Beginn ist um 19.30 Uhr. Die Karten kosten 19 beziehungsweise 17 Euro, für Schüler und Studenten bis 25 Jahre gibt es ermäßigte Tickets für fünf Euro. Karten sind im Vorverkauf bei der Tourist-Info (07761/568 30) sowie beim SÜDKURIER-Servicecenter erhältlich.

das Angebot gerne an. „Für uns ist es eine fantastische Chance, den Schülern Workshops mit einem bekannten Künstler anzubieten“, freute sich Musiklehrerin Almuth Fieback. Musikinteressierte Schüler können sich am Scheffel-Gymnasium für ein Musikprofil entscheiden, bei dem Musik als Hauptfach mit vier Wochenstunden gelehrt wird. Für diese Jugendlichen sind die beiden Workshops gedacht. „Wir mussten die Schüler nicht lange überreden – fast alle nehmen teil“, so Almuth Fieback. Die 55 Schüler werden in zwei Gruppen geteilt. Es gibt einen Workshop für Acht- und

Neuntklässler und einen weiteren für eine zehnte und eine zwölfte Klasse. Themen sind vor allem Komposition und Improvisation. „Christoph Reuter nimmt sich viel Zeit für die Workshops, er kennt einfache Mittel, um den Schülern Improvisation beizubringen, und er lässt auf unterhaltsame und amüsante Weise viel Wissen über Musik einfließen“, sagte die Kulturreferentin. Der Künstler, der dem Gespräch über Skype zugeschaltet war, betonte, wie wichtig es sei, junge Menschen für Kultur zu begeistern: „Wenn die Jugend keinen Zugang zur Kultur findet, dann werden wir unsere abendländische Kultur bald nicht mehr wiedererkennen.“ Dass er den Schwerpunkt auf Komposition und Improvisation legt, erklärte er damit, dass „Musik eine lebendige Sache“ sei. „Wenn man die Kreativität der Schüler ein wenig kitzelt, kommt sie zum Vorschein.“ Er hofft, dass sich die Schüler zum Besuch seines Kabarett-Abends animiert fühlen werden. Weitere Beispiele, wie die Stadt Bad Säckingen Kindern und Jugendlichen den Zugang zur Musik erleichtert, sind die Auftritte des Moderators Juri Tetzlaff, der kürzlich zum vierten Mal zu Gast war, sowie der Workshop, den der Cellist Leonard Elschenbroich mit dem jungen Cellisten Benedikt Brand veranstaltet hat.

1000 Euro für das Frauenschutzhhaus

Das Konzert zur Marktzeit war nicht nur in musikalischer Hinsicht ein Erfolg: Die gut 100 Besucher spendeten mehr als 600 Euro für das Frauenhaus Kreis Waldshut, die der Zonta Club Südschwarzwald auf 1000 Euro aufgestockt hat. Das Konzert mit der Müns-tertaler Bezirkskantorin Karin Karle fand im Rahmen des weltweiten Aktionstags „Zonta sagt Nein“ statt, mit dem die Service-Clubs das Bewusstsein für Gewalt an Frauen und Mädchen stärken wollen. Andrea Breit und Vizepräsidentin Corinna Zimmermann vom Zonta Club Südschwarzwald freuten sich mit Kantor Markus Mackowiak und Gastorganistin Karin Karle darüber, die Kollekte an Eva-Maria Zuber, Regina Keite und Angelika Metzger (von links) vom Frauenhaus zu übergeben. BILD: JULIA BECKER



Einwohner arbeiten an Entwicklung mit

Bürgerverein Daheim in Harpolingen lädt zu Zukunftstagen ein. Verschiedene Altersgruppen können ihre Ideen einbringen

Harpolingen (hwm) „In welchem Harpolingen wollen Sie in Zukunft leben?“ Unter dieser Fragestellung finden am Freitag und Samstag, 24. und 25. November, die Harpolder Zukunftstage des Bürgervereins Daheim in Harpolingen statt. Unterstützt wird die Veranstaltung durch das Ministerium für Soziales und Integration des Landes Baden-Württemberg. Mit Martin Müller, Fachberater für bürgerschaftliches Engagement beim Städtetag des Landes, konnte ein erfahrener und kompetenter Moderator gewonnen werden, der zahlreiche Kommunen in ihrer zukunftsfähigen Entwicklung begleitet hat. Welchen Stellenwert die Politik dem bürgerschaftlichen Engagement bei der

Der Ablauf

Am Freitag, 24. November, findet der Jugendtag im Vereinszimmer statt. Ab 17.30 Uhr stellen die Jugendlichen ihre Videos zum Thema „Harpolingen aus meiner Sicht“ vor. Ab 19 Uhr können die Jugendlichen ihre Meinung zur Zukunft des Dorfes äußern. Am Samstag findet

im Gemeindesaal von 9.30 bis 17.30 Uhr der Generationentag statt. Die Kindergarten- und Schulkinder haben ebenfalls die Möglichkeit, ihre Vorstellungen für ein zukunftsfähiges Harpolingen darzulegen. Mittagessen, Getränke und Kuchenbuffet werden kostenlos zur Verfügung gestellt. Eine Kinderbetreuung wird angeboten. Weitere Informationen im Internet (www.daheim-in-harpolingen.de).

diskutieren, neugierig sein, was da passiert, oder aktiv die Zukunft im Dorf mit gestalten zu wollen, jede Motivation der Teilnahme ist willkommen. Auf dem Programm stehen zahlreiche ortsrelevante Themen wie Altern werden in vertrauter Umgebung, Wohnraum für Familien, Betreuungsangebote für Kinder, familien- und seniorengerechte Angebote im Ort, Nahverkehr und Nahversorgung sowie



Um ein möglichst bürgernahes Zukunftskonzept für Harpolingen entwickeln zu können, wurde sich der Bürgerverein Daheim in Harpolingen über eine rege Beteiligung der Dorfbewohner an den Zukunftstagen freuen. Die Vorstandsmitglieder (von links) Ulla Fischer, Christine Oechslein und Ulrike Schusser-Wang sind bestens vorbereitet. BILD: HANS-WALTER MARK

schnelles Internet. Zu einigen brisanten Themen gibt es auch Impulsvorträge. So informiert Steffen Würster, Rektor der Josef-Anton-Sickinger-Grundschule, über die Schulentwicklung oder Christoph Schneider nimmt zum schnellen Internet Stellung. Bürgermeister Alex-

ander Guhl wird am Zukunftstag ebenfalls anwesend sein. Der Bürgerverein hat die Möglichkeit, aus den Ergebnissen dieses Tages ein bürgernahes Zukunftskonzept zu entwickeln, das dann in konkreten Aktionen münden wird.